

LN, Fr., 02.11.2007

Lisa Dräger will Schachkurse für Grundschüler fördern

Schach als freiwilliges Schulfach – ab der ersten Klasse, inklusive Hausaufgaben, Arbeiten und einem eigenen Zeugnis: In einem Pilotprojekt an der Domschule bringt Detlef Koch vom Lübecker Schachverein (LSV) schon seit vergangenem Herbst den ganz Kleinen das königliche Spiel näher. Das Problem, das die Schule dabei bislang hatte: Mit 90 Euro pro Halbjahr war die Teilnahme an dem Zusatzunterricht für viele Eltern schlicht zu kostspielig.

Und wer seinen Kindern gleich eine Doppelstunde pro Woche das Schachspielen ermöglichen wollte, musste dafür sogar 160 Euro pro Halbjahr aufbringen. „Das Angebot konnte längst nicht von allen wahrgenommen werden“, bedauert Schulleiterin Inge Stemmer.

Das soll jetzt anders werden. Denn als Koch bei Lübecks großer Mäzenin Lisa Dräger vorstellig wurde, war die von der Idee sofort begeistert und sagte Unterstützung zu. So konnten die

Kursgebühren an der Domschule mit jetzt 25 Euro für die einfache Stunde sowie 40 Euro für die Doppelstunde fast geviertelt werden. Jetzt freut sich Stemmer, dass künftig deutlich mehr als die derzeit 16 Teilnehmer von dem Unterricht profitieren können. Denn Schachspielen, ist sie überzeugt, fördert „nicht nur die Konzentrationsfähigkeit, sondern auch das Sozialverhalten.“

Und wenn es nach Lisa Dräger geht, soll die Domschule nur der Vorreiter sein. „Wir haben Großes vor“, verrät die Mäzenin, die einst schon ihren eigenen Söhnen das Schachspiel näher brachte. Wenn das neue Projekt von den Schülern entsprechend angenommen werde, wolle sie es mit ihrer finanziellen Unterstützung nach und nach auch auf andere Grundschulen ausweiten. ma



Wollen Kinder gemeinsam ans Schachspiel heranführen: Schachlehrer Detlef Koch, Mäzenin Lisa Dräger und Inge Stemmer von der Domschule.

Foto: MAXWITAT